

Nationaler Krebsplan. 8 Jahre gegen den Krebs



Die Fortschritte in der Früherkennung, Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen haben zu einer Verbesserung der Überlebenschancen und der Lebensqualität krebserkrankter Menschen in Deutschland beigetragen. Dies stellt unsere Gesellschaft vor wachsende Herausforderungen. Mehr Menschen in Deutschland überleben Krebs und mehr Menschen leben mit dem Krebs.

Nach aktuellen Schätzungen des Robert Koch-Instituts erkranken in Deutschland fast eine halbe Millionen Menschen jährlich an Krebs. Für die zurückliegenden fünf Jahre zeichnet sich interessanterweise eher eine Stagnation der Erkrankungszahlen ab. Dieser Trend ist erkennbar, obwohl die Anzahl älterer Menschen in unserer Bevölkerung weiter zunimmt. Die aktuelle Entwicklung wird maßgeblich beeinflusst durch die rückläufigen Trends bei einigen der häufigsten Krebserkrankungen. Vor allem die Zahlen beim Darmkrebs sind zuletzt bei beiden Geschlechtern rückläufig, wahrscheinlich auch ein Ergebnis der 2003 eingeführten Früherkennungskoloskopie.

Am 16. Juni 2008 initiierte das Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren den

Nationalen Krebsplan (NKP). Der NKP ist ein gesundheitspolitisches Kooperationsprogramm zur Weiterentwicklung der Krebsbekämpfung, an der alle maßgeblich an der onkologischen Versorgung beteiligten Verbände und Institutionen des Gesundheitswesens mitwirken. Die Schwerpunkte des NKP liegen auf vier Handlungsfeldern:

1. Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung
2. Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung
3. Sicherstellung einer effizienten onkologischen Behandlung
4. Stärkung der Patientenorientierung

Die Krebsforschung, insbesondere die Versorgungsforschung, wird als Querschnittsthema in allen Handlungsfeldern berücksichtigt. Mit der Initiierung eines NKPs setzt Deutschland auch entsprechende Empfehlungen der Europäischen Union und der Weltgesundheitsorganisation um.

8 Jahre sind vergangen und die Öffentlichkeit ist interessiert an der Umsetzung des NKP. Ein Erfolg ist das Inkrafttreten des Krebsfrüherkennungs- und Registergesetzes (KFRG) am 9. April 2013, auf dessen länderübergreifende konkrete Umsetzung wir allerdings noch warten.

Dafür hat der Nationale Krebsplan auf anderen Gebieten bereits spürbare Auswirkungen und konkrete Ergebnisse. Dr. Antonius Helou berichtet über den Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Gesundheit „Forschung im NKP“, Frau Professor Jana Jünger bringt uns über die Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen im Arztberuf am Beispiel der Onkologie auf den aktuellen Stand, Frau Ilse Weis schreibt über Soziale Arbeit im NKP und Dr. Bernd-Oliver Maier

berichtet über die Weiterentwicklung onkologischer Versorgungsstrukturen am Beispiel des Hospiz- und Palliativgesetzes und beantwortet die Frage, ob das Gesetz in der Basisversorgung angekommen ist.

Die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) übernimmt eine Schlüsselfunktion in der Krebsmedizin in Deutschland. Ihre Mitglieder wirken in zahlreichen Projekten des NKP als die treibende Kraft mit. Dr. Bruns setzt sich für die DKG in einem Beitrag mit dem Anspruch auf Qualität und der Kostendiskussion auseinander.

Für die DKG geht ein arbeitsames und erfolgreiches Jahr zu Ende. Das FORUM konnte viele der DKG-Kernthemen begleiten, und sie hoffentlich zu Ihrer Zufriedenheit vermitteln. Allen, die daran mitgewirkt haben, mit Beiträgen, Ideen und Kritik, sage ich ein herzliches Dankeschön; ganz besonders auch Frau Gabriele Staab, die das Forum mit großem Engagement und Sachkompetenz steuert.

Allen Lesern wünsche ich von Herzen ein paar erfüllende Tage rund um das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. Ich verspreche Ihnen neue spannende Themen und Entwicklungen im Jahr 2017.

Ihr

Florian Lordick

Kontakt

Prof. Dr. med. Florian Lordick
 Universitätsklinikum Leipzig
 Universitäres Krebszentrum
 Tel.: 0341 9712560
 E-Mail: florian.lordick@medizin.uni-leipzig.de